

EXPORTLAND VIETNAM

Dr. oec. HSG Christian Schmidli



Während den letzten Jahren wurden asiatische Boomländer wie China und Indien als neue Exportländer für Schweizer Firmen diskutiert. In der gleichen Zeit, und sehr bestimmt im Fall von China, wurden vermehrt Stimmen laut, dass es unumgänglich sei in China tätig zu sein und chinesische Firmen Schweizer Produkte kopieren. Während sich eine gewisse Akzeptanz eingespielt hat und welche von Schweizer Firmen oft zum Ausdruck gebracht wird wie «take it or leave it» oder «wir müssen nach den dortigen Spielregeln handeln oder haben diese zu tolerieren» scheint es, dass andere asiatische Exportländer, zum Beispiel Vietnam, ein Schattendasein geniessen.

Anhand einer kürzlich stattgefundenen Vietnamreise für Schweizer Firmen konnte aufgezeigt werden, dass Vietnam ein sehr interessantes Exportland für Schweizer Firmen ist. Vom 22. bis zum 27. März konnte eine Kleingruppe von Schweizer Firmen in den Vietnamesischen Markt eingeführt werden. Diese Reise hatte speziellen Charakter und das oberste Ziel war es vietnamesische Firmen, d.h. spezifisch Endkunden, zu besuchen, deren Bedürfnisse kennenzulernen und gezielt Angebote abgeben zu können. Vorgängig zur Reise wurden verschiedene Ausstellungen in Hanoi besucht um zu sehen wie sich bestimmte Industrien im Land positionieren.

Die Eindrücke der Reise waren unmissverständlich. Es wurde eindrücklich erfahren, dass der Geschäftserfolg in Vietnam davon abhängt wie gut man seine Endkunden kennt und diese den Schweizer Partner selbst gut kennen. Da es in Vietnam verschiedene Formen von Firmen gibt, sollte ein Vietnamesischer Kunde sorgfältig ausgewählt werden. Seine Grösse und Kapazität, Status und finanzielle Mittel sollten bei einer Marktbearbeitung mit berücksichtigt werden. Verschiedene Vietnamesische Industrien haben ein riesengrosses Aufhol- und Erneuerungspotenzial. Da Vietnam sehr grosse Vorkommnisse von Rohmaterialien hat fängt der Bedarf schon früh in der Wertschöpfungskette an. Zum Beispiel bei der Rohstoffförderung und Ansprüche an die Förderungstechnik, Verarbeitung, Infrastruktur usw. In diesem Bereich haben sich schon erfolgreich kleinere Schweizer Firmen wie Akiuco (Förderung/Verarbeitung und Export von Strassenbausteinen),



Schweizer Delegation beim Ministerium für Industrie und Handel, 23. März 2010.

Consolid (Chemikalien zur Erdstabilisierung im Strassenbau), Burckhardt Compression (Gas Handling) in den Vietnamesischen Markt vorgearbeitet. Dies zum Teil durch die Unterstützung von Proftech International GmbH.

Projekte in Vietnam unter: <http://www.svcc.ch/cms/>

Ausstellungen in Vietnam: <http://www.svcc.ch/vn-2010-ex-list.html>

Die vietnamesische Wirtschaft

Weltweit und vor allem in Asien ist Vietnam sicher eine der Wirtschaftsregionen, die am stärksten wächst. Das jährliche Wachstum war im Jahr 2009 über 5 Prozent, im ersten Quartal 2009 wurde das Wachstum noch auf 3 Prozent prognostiziert (Vietnamesische Botschaft-Handelsabteilung, Oktober 2009; Vietnam Economics August 2009). Das Wachstum ist eine Folge des gestärkten Binnenmarktes und kann auf ausländische Investitionen der letzten Jahre sowie auf diverse aktuelle Regierungsmassnahmen zurückgeführt werden. Die eigentliche Entwicklung des Landes ist eher ungleich verteilt und konzentriert sich grösstenteils auf die Gebiete um Hanoi und HCMC (früheres Saigon). Die Pläne der Vietnamesischen Regierung sind ein Wachstum von 6,5 Prozent für das Jahr 2010 zu erreichen und man bemüht sich auch die ländlichen Gegenden zu entwickeln. Im Zuge der Privatisierung und das Ziel der Regierung den KMU-Sektor zu stärken, ist es unumgänglich, dass westliche Güter, Technologien usw. gebraucht werden. Auch stellt der Gebrauch von Gütern in Haushalten und der private Konsum ein grosses Potenzial dar und es ist zu beobachten, dass es in Vietnam auch schon Märkte für Luxusgüter gibt (Marktstudie SIA-Bosch von Proftech, 2009).

Schweizer Firmen in Vietnam

Geschäftstätigkeiten Schweizer Firmen in Vietnam haben schon eine längere Geschichte (Sigerist, 1998). Im Jahre 2010 zählt die Swiss Business Association – SBA mit Sitz in HCMC ein paar Dutzend Mitglieder. Abgesehen der grössten Internationalen Firmen wie ABB, Holcim und Nestlé sind auch mehrere kleinere Schweizer Firmen in und um Vietnam tätig. Ein Teil der Tätigkeiten bezieht sich dabei auf Produktion in Vietnam sowie das Beschaffungswesen. Zu nennen sind hier Firmen wie Fontina und Folag. Innovative Produkte wie zum Beispiel Cococoal (siehe www.cococoal.ch) beweisen das Potenzial welche Schweizer Firmen in Vietnam besitzen. Die Handelsbilanz zwischen den Ländern Vietnam und Schweiz fällt jedoch ungleich aus. Die Exporte aus der Schweiz waren im Ganzen 217,5m CHF (Chemikalien u.ä. 72m CHF, Maschinen 77m CHF und Fahrzeuge 76m CHF) wobei die Importe in die Schweiz 2024m CHF betragen (EZV, Januar bis Juli 2009). Im Februar 2010 waren dies 50m CHF im Import in die Schweiz und 37m CHF im Export nach Vietnam (EZV, Januar bis Febru-

ar 2010). Einerseits ist dieses Ungleichgewicht unbefriedigend und gibt Fragezeichen warum Schweizer Firmen nicht stärker in Vietnam aktiv sind. Vietnam ist sicher ein relatives junges Exportland für Schweizer Firmen und das Land ist erst seit 2007 Mitglied des WTOs. Der WTO Beitritt hat sicher den Zugang zu Vietnamesischen Märkten etwas transparenter gemacht, wobei die Umsetzung noch seine Zeit in Anspruch nimmt. Vietnam desweiteren ist ein langjähriger Handelspartner von Ländern wie China, Japan, Korea und Taiwan. Japan hat mit Vietnam ein Freihandelsabkommen welches das Geschäften um vieles erleichtert. Viele Europäische Länder bemühen sich ebenfalls um das Marktpotenzial Vietnams. Dabei werden auch attraktive Anreize geschaffen. Zum Beispiel können unter bestimmten Umständen Vietnamesische Käufer Finanzierung aus Italien beantragen (Staatsprogramm um italienische Firmen zu fördern) oder die Oesterreicher binden ODA Unterstützung (Overseas Development Assistance) an die Verpflichtung, dass Produkte aus Oesterreich bezogen werden müssen (Vietnam Investment Review, April 2010).

VIETNAMESISCHE INDUSTRIEN HABEN EIN RIESENGROSSES ERNEUERUNGSPOTENZIAL

Chinesische Güter zeichnen sich auch in Vietnam dadurch aus, dass Sie billiger sind, besitzen aber oft einen schlechten Ruf. So wurde schon mehrmals in Verhandlungen unmissverständlich mitgeteilt, dass Vietnamesische Firmen sogenannte G7+ Güter bevorzugen (aus Japan, USA etc. stammend) und um Qualitätsmängel zu vermeiden. Letztlich entscheiden aber oft die attraktiven Angebote der Zulieferer um den Projektzuschlag und das G7+ Argument muss man mit Vorsicht geniessen. Die chinesische Konkurrenz darf in jedem Fall nicht unterschätzt werden. Kopierte Produkte können leicht unbemerkt den Weg von China nach Vietnam finden und es ist höchst unerfreulich



Chinesische Kopie eines Schweizer Produktes, Haiphong 2010.

wenn man sein Schweizer Produkt dann als Imitat in Vietnam wiederfindet.

Die Schweizer Delegationsreise vom 22. März 2010 hat gezeigt, dass Schweizer Firmen sich hervorheben indem sie sich Zeit

für die Vietnamesischen Kunden nehmen und welches von anderen Anbietern oft nicht der Fall ist. Auf der besagten Reise war es möglich in zwei Fällen konkrete Angebote an Vietnamesische Firmen abzugeben.

Das der Export von der Schweiz nach Vietnam auch nachhaltig erfolgreich sein kann zeigt auch das Beispiel der Firma Consolid AG. Consolid ist der führende Anbieter von Erdstabilisierungslösungen und bietet Chemikalien an welche im Strassenbau angeboten werden um die Erd-



Consolid Applikation in Vietnam.

schichten nachhaltig zu verfestigen und zu stabilisieren. Die Produkte sind vor allem für Entwicklungsländer geeignet und Consolid wird von Vietnam aus auch benachbarte Länder wie Laos, Kambodscha und Myanmar bearbeiten.

Proftech International GmbH

Die Firma, mit Sitz in St. Gallen, ist seit mehreren Jahren in China und Vietnam tätig und hat seit 2007 eine Niederlassung in Hanoi. Seit Frühling 2010 hat Proftech auch ein Büro in HCMC. Ende 2009 hat Proftech zwei Sonderfondprojekte der Schweizer Regierung zum Markteintritt und Ausbau für Schweizer Firmen in Vietnam erhalten. Das erste Projekt, die Delegationsreise für Schweizer Firmen, hat im März stattgefunden (eine weitere Reise wird im Herbst 2010 durchgeführt). Das zweite Projekt, das Swiss Center Vietnam-SCV, bietet eine permanente Plattform für Schweizer Firmen in Vietnam. Zu attraktiven Konditionen können Schweizer Firmen permanent in Vietnam vertreten werden. Es werden im SCV verschiedene Dienstleistungen angeboten: «Office-in-Office» Arbeitsplätze, Marktstudien, Produkte Vertretung usw. (siehe dazu www.swisscentervietnam.ch).

Die Firmen Plattform, oder Firmen Pool, ist ein sehr vielversprechendes Konzept. Die darin enthaltenen Firmen sind vernetzt und können sich gegenseitig ergänzen. Weil die Ansprüche der Vietnamesischen Kunden vielseitig sind können alle beteiligten Firmen profitieren. Da die Plattform selber in Vietnam vernetzt wird kommen Vietnamesische Geschäftspartner auf diese Plattform zurück. Aus diesem Grund werden auch gezielt Kontakte zu Verbänden, Netzwerken usw. in Vietnam und der Schweiz gesucht um erfolgreich Schweiz-Vietnamesische Geschäftsbeziehungen zu fördern. ◀

Vietnamreise, Herbst 2010:

In einer Kleingruppe werden Vietnamesische Geschäftspartner besucht. Bedürfnisse der Teilnehmer werden berücksichtigt. Anfragen und Anmeldungen ab sofort: proftech@proftech.org

Dr. oec. HSG Christian Schmidli promovierte 2008 an der Universität St. Gallen im Bereich «Entscheidungswege Schweizer KMUs zum Markteintritt nach China». Er entwickelte und leitete über viele Jahre in China Grossprojekte im Schiffsbau. Sein Werdegang als Maschinen- und Schiffsbauingenieur mit MBA Ausbildung in China, die langjährige Erfahrung und die familiären Beziehungen in Asien haben dazu geführt, dass er mit seiner Firma Proftech International Schweizer Firmen bei der Internationalisierung nach China und Vietnam praktisch und unkompliziert unterstützt. Nähere Informationen unter www.swisscentervietnam.ch und www.proftech.org